

Haushaltsrede der CDU-Fraktion im Stadtrat Remagen zum Haushalt 2018, gehalten vom CDU-Fraktionsvorsitzenden Walter Köbbing in der Ratssitzung am 27.11.2017

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine sehr geehrten Damen und Herren!

Soeben hat uns Bürgermeister Herbert Georgi, zum 16. Mal einen Haushaltsentwurf vorgetragen. Leider, und das bedauern wir zutiefst, zum letzten Mal. Auch wenn wir heute nicht die letzte Ratssitzung unter seiner Leitung erleben und wir noch keinen Abschied nehmen, so ist jedoch mit der letzten Haushaltsberatung die Schlussrunde eingeläutet. So gestatten Sie mir bitte, die beiden Amtszeiten unter haushaltspolitischen Gesichtspunkten rückwirkend zu betrachten.

Seit dem Jahr 2002 konnte die Prokopfverschuldung der Stadt Remagen um rund 5 Prozent auf knapp 1.060 Euro reduziert werden. Innerhalb der letzten 16 Jahre wurden dennoch über 74 Millionen Euro in unsere Stadt investiert. Unser Gewerbegebiet ist mit zahlreichen etablierten und soliden Firmen längst ausgelastet. Um die daraus zufließenden Gewerbesteuererinnahmen werden wir von unseren Nachbarkommunen durchweg beneidet. Ein weiteres, wenn auch bescheidenes Gewerbegebiet konnte in Oedingen etabliert werden.

Die Umstellung des Haushaltes von der kameralistischen auf die doppische Haushaltsführung vor 9 Jahren war eine Herausforderung besonderer Art. Gemeinsam mit unserem allseits geschätzten Kämmerer, Herrn Krämer, gelang es der Verwaltung, uns Freizeitpolitiker in den folgenden Jahren in die neue Welt der Doppik einzuführen. Von Seiten der CDU möchte ich hier nochmals die Gelegenheit nutzen, für die tatkräftige Unterstützung bei dieser Herkulesaufgabe zu danken.

Im Jahr 2002 wies der Stellenplan rund 109 Beschäftigte aus. Aktuell beziffert der Entwurf rund 147 Haushaltsstellen. Die stetig wachsenden Aufgaben der Stadt Remagen, insbesondere im Bereich Erziehung und Bildung, sprich Kindertagesstätten, machten diesen Zuwachs unverzichtbar bzw. notwendig. Die Anzahl unserer Einwohner ist in dieser Zeit um rund 6 Prozent auf rund 17.900 angestiegen. Entgegen eines allgemeinen rückläufigen Trends wird für unsere Region ein weiterer Zuwachs prognostiziert. Daher wird der Personalstamm in den kommenden Jahren wahrscheinlich weiter steigen.

In Punkto Schulen und Kindertagesstätten sind wir für die nächsten Jahre bestens aufgestellt. Die Vorgabe der Schaffung von Betreuungsplätzen für die unter 2-jährigen, aber auch die Entwicklung der neuen Baugebiete „Lange Fuhr“, „Am Römerhof“ sowie „Amselweg“ und „Finkenweg“, erforderten gewaltige Investitionen. 241 Kindergartenplätze im Jahr 2002 wurden unter dem Einsatz enormer Haushaltsmittel um 123 weitere Plätze auf aktuell 364 Betreuungsplätze gesteigert. Somit stieg die Anzahl der Krippenplätze in den letzten 16 Jahren um über 50 Prozent.

Die Kindertagesstätten Goethe-Knirpse und Höhenzwerge wurden ganz neu geschaffen. Die Grundschulen in Remagen und Oberwinter sowie der Kindergarten St. Nepomuk wurden erweitert. Im kommenden Jahr findet die Investition in künftige Generationen ihre Fortsetzung mit der Fassadensanierung der IGS.

Sicherlich spielt uns auch die Bereitschaft von Investoren in die Karten, die ihr Kapital in Remagen einsetzen. Derzeit entsteht in der Remagener Innenstadt ein Großprojekt, welches ein wertvoller Beitrag für eine attraktive Zukunft des Zentrums darstellt. Die kurz vor Realisierung stehenden Hotelbauten in Remagen und in Kripp sorgen für eine hervorragende Positionierung im Wettbewerb mit anderen Kommunen.

Auch wenn wir schon längere Zeit nicht mehr das ganz große Highlight realisieren konnten, so sind wir doch jedes Jahr ein Stück vorangekommen. Die Rheinpromenaden in Kripp und in Remagen, die Sanierung des Rolandsbogens, die Anlage des P&R Parkplatzes, die Neuanlage des Kripper Sportplatzes, die Sanierungen der Stadien Goldene Meile und Oberwinter sowie die aktuelle Investition in den Bahnhof Oberwinter zeugen von einer stetigen Weiterentwicklung der Infrastruktur. Die Unterhaltung, die sich in erster Linie im Straßenbau wiederfindet, kam dabei auch nicht zu kurz.

Die vergangenen 16 Jahre haben unserer Stadt sehr gut getan. Dabei dürfen wir nicht vergessen, dass ab dem Jahr 2007 eine weltweite Finanzkrise über uns hereingebrochen ist, mit deren Folgen viele Kommunen heute noch beschäftigt sind. Remagen ist aus dieser Not gestärkt hervorgegangen.

Der erkennbare politische Wille findet in der Verwaltung stets die gewünschte Unterstützung im Rahmen der Machbarkeit. So wurde auch der Wunsch der neu geschaffenen Kulturwochen aufgegriffen. Oberwinter hat es im vergangenen Jahr vorge macht und in diesem Jahr fand die Fortsetzung in Kripp statt. Hier möchten wir ganz besonders den ehrgeizigen Ehrenamtlern danken, die mit ihrem unbezahlbaren Engagement erheblich zum Erfolg dieser Events beigetragen haben.

Der zahlreichen Mitmenschen, die sich in vielfältiger Art und Weise zum Wohle unserer Stadt einsetzen, wird gedacht. Mit der Einführung der kreisweiten Ehrenamtskarte haben es die Vereine selbst in der Hand, ihren eifrigsten Unterstützern einmal Danke zu sagen. 169 solcher Ehrenamtskarten wurden bereits an 33 Vereine ausgegeben. Neben den Vereinen gibt es jedoch auch zahlreiche Menschen, die sich unauffällig in unserer Stadt dem Allgemeinwohl verschrieben haben. Hier muss ich selbstkritisch feststellen, dass es uns bisher noch nicht gelungen ist, diese aufopfernden Tätigkeiten zu erkennen und zu würdigen. Das sollte ein Ziel für die nahe Zukunft sein.

Soeben haben wir beschlossen, dass wir am Angebot der interkommunalen Zusammenarbeit festhalten wollen. Da unsere eigenen Einsparmöglichkeiten weitgehend

ausgeschöpft sind, bleibt es spannend was gemeinsam mit den Nachbarkommunen möglich ist.

Bei all den Worten darf ich jedoch den Haushalt, um den es heute eigentlich geht, nicht vergessen. Da es in den Vorberatungen, mit Ausnahme weniger Wünsche zu Sperrvermerken, zu keinen Differenzen in der Betrachtung der Entwürfe kam, darf ich für die CDU-Fraktion kurz und knapp mitteilen, dass wir den vorgelegten Entwürfen uneingeschränkt zustimmen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Herr Krämer. Wir bedanken uns bei Ihnen und der gesamten Verwaltung, hier insbesondere bei den Herren Göttlicher und Schröder für die Vorbereitung des enormen Zahlenwerks sowie für die erbrachte Leistung im ablaufenden Jahr. Den Kolleginnen und Kollegen im Rat danken wir für die stets besser werdende Zusammenarbeit. Der Presse danken wir für die objektive Berichterstattung. Wir wünschen Ihnen allen eine schöne und besinnliche Adventszeit, ein fried- und freudvolles Weihnachtsfest und für das kommende Jahr alles Gute.